

## Vielen Hochs und Tiefs zum Trotz

### TISCHTENNIS - TSV Hümme setzt großen Wert auf Jugendarbeit



Engagiert beim Training: Jugendtrainer Michael Rubisch (hinten) erklärt dem Tischtennis-Nachwuchs, den Bambinis des TSV Hümme, eine Übung. FotoS: Klaus Vater

*Hümme* – Die Tischtenniskünstler des TSV Hümme sind schon lange fester Bestandteil der heimischen Szene. Die Geschichte weist sehr viele Ups and Downs auf, startend mit der Übernahme des TSV in den offiziellen Spielbetrieb im Jahr 1962.

Nachdem sensationell sofort der Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft wurde, hatte der TSV schnell den Ruf einer Fahrstuhlmannschaft inne, denn trotz einer zwischenzeitlichen Spielgemeinschaft mit dem TSV Hombressen änderte sich an schnell hintereinander folgenden Auf- und Abstiegen nichts.

Durch die Intensivierung der Jugendarbeit sowie externen Zugängen schaffte das erste Hümmer Sextett 1976 erneut den Aufstieg in die Bezirksklasse und erreichte im sportlichen Wettstreit mit einer erneuten Spielgemeinschaft – diesmal mit dem Tuspo Grebenstein – im Jahre 1980 sogar den Aufstieg in die damalige Landesliga. Nachdem der HTTV den Aufstieg für Null und Nichtig erklären musste, da er mit einer Spielgemeinschaft erzielt wurde, schaffte der TSV alleine diesen dann in 1982.

In der Folge erlebte Hümme dann bis 2005 zwei beiseitlose Aufstiege und Talfahrten, die jeweils über mehrere Jahre andauerten. Die erste Mannschaft stand im Jahre 2000 sogar kurz vor dem Aufstieg in die Hessenliga. Glanzvolle Partien wurden vor teils mehr als 200 Zuschauern in 1992 und 1999 ausgetragen, doch der große Abstand zwischen erster und zweiter Mannschaft blieb, so Vorstandsmitglied und Verbandsschiedsrichter Bernd Müller, der seinen Klub auch als Oberschiedsrichter bei Drittligapartien vertritt.

Die Jugendarbeit wurde in etwa mit dem Ende der „großen“ Zeit der ersten Mannschaft nochmals intensiviert, als Hümme der Fünfergruppe um A-Trainerin Andrea Voigt beitrug. In 2008 folgte der immer noch und jetzt wieder auch als Spieler zur Verfügung stehende Profitrainer Michael Rubisch. Der aus Duisburg stammende Rubisch trainiert den Nachwuchs auch in anderen Klubs und ist beim HTTV als Schulsportbeauftragter tätig, doch war sein erstes Engagement in Hessen immer auch eine Herzensangelegenheit für ihn. Erst Ende letzten Jahres ging er zusammen mit Normen Christ in die Grundschulen in Hümme und Trendelburg und kooperierte mit anderen Sparten des TSV. Er ist ein Teil der neuen Ausrichtung des Klubs.

Der andere ist der seit 2008 als Jugend- und dann als Spartenleiter fungierende Michael König. König hat die gesamte Abteilung im Blick. „Ich möchte, dass wir die Kinder, die wir sportlich großziehen,

auch in den Seniorenteams halten können“, so König. An in manch anderen Klubs in Vergessenheit geratenen Events wie Saisonöffnungs- und Weihnachtsfeier, sowie Vereinsmeisterschaften hält König, wie er betont, fast krampfhaft fest. Eine Hobbygruppe gehört schon länger dazu.

König hat Erfolg, die Sparte ist intakt. Darüber hinaus hat die erste Mannschaft um Rubisch, Christ und Peer, die im Vater-und-Sohn-Gespann unterwegs sind, gerade den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Nur logisch, dass sich nun alle im Verein eine längere Verweildauer als in früheren Hümmer Zeiten wünschen.

Quelle: [www.hna.de](http://www.hna.de) Mittwoch, 13. April 2022